

Liebe Studierende der HFR,

ich habe Sie gestern darüber informiert, dass die Landesregierungen den

Start für das Sommersemester 2020 nun bundeseinheitlich auf den 20.04.20 festgelegt

haben. Ab diesem Termin können und sollen die für Sie alle in Ihrem jeweiligen Semester (prüfungs-)relevanten, verpflichtenden Lehrinhalte in geeigneten Lehrformaten angeboten werden.

Dieser Beschluss wurde vor allem in Ihrem Interesse so gefasst: Ziel ist es, Ihnen den Verlust eines ganzen Studienjahres zu ersparen, der bei einer Streichung oder noch deutlicheren Kürzung des Sommersemesters wohl unvermeidlich gewesen wäre.

Die Professorinnen und Professoren sowie vieler unserer Lehrbeauftragten sind seit einigen Wochen daran, ihre Lehrangebote in eine möglichst geeignete (digitale) Form zu bringen, so dass wir Ihnen ab dem 20.04.20 gute Lehrangebote machen können und werden. Wir sind uns jedoch alle im Klaren darüber, dass das für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellt und wir alle lernen müssen, damit umzugehen.

Im Interesse Ihrer Planungssicherheit und weil vorher kaum mit nennenswerten Lockerungen der allgemeinen Regelungen zur Reduktion sozialer Kontakte zu rechnen ist, haben wir uns entschlossen, den

Studienbetrieb bis einschließlich 22. Mai 2020 ausschließlich in digitaler Form

durchzuführen. Lehrveranstaltungen mit einem (erforderlichen, unabdingbaren) hohen Praxisanteil sehen wir erst nach dem 22.05.20 vor und schieben sie in der Semesterplanung nach hinten. Es geht uns auch darum, Sie nicht unnötig nach Rottenburg zu bitten und so z.B. soziale Kontakte zu initiieren, die besser vermieden werden (z.B. mit Ihren Vermieter*innen, Mitbewohner*innen, etc.).

Für die anderen (eher „theoretischen“) Lehrangebote finden Sie auch für diese erste Phase des Semesters im digitalen Stundenplan (zu den „üblichen“ Zeiten) terminierte Einträge zu den einzelnen Fächern. Diese sollen Ihnen in erster Linie eine Orientierung über den jeweils erwarteten Umfang der Lehrinhalte geben, helfen vielleicht ein bisschen bei Ihrer Selbstorganisation und können z.B. auch Zeitfenster markieren, in denen Sie mit Ihren Lehrenden und/oder Kommiliton*innen direkt in Kontakt treten können. Wie oft das in sog. „gleichzeitigen Formaten“ (Chat, Video-konferenzen, Telefonkonferenzen) stattfinden soll/wird, entscheiden die Lehrenden jeweils selbst. Sie werden Ihnen ihre Vorstellungen und Vorgaben dazu jeweils selbst mitteilen.

Die Präsentation von Abschlussarbeiten ist möglich. Über eine den Vorgaben entsprechende, ggf. auch digitale Form stimmen Sie sich bitte mit Ihren Betreuern ab.

So wie sich unsere Didaktik und die Lehrformen auch in „normalen Zeiten“ schon erheblich unterscheiden, so werden die Kolleginnen und Kollegen auch in diesen „digitalen Zeiten“ unterschiedliche Formen wählen und anbieten. Diese hängen auch von den Erfordernissen der einzelnen Fächer ab.

Von Ihnen allen erfordert das ein noch höheres Maß an Selbstorganisation und Selbststudium. Das ist jedoch in einem Hochschulstudium nicht gänzlich neu und ungewöhnlich – auch bisher sah das Studium ein gewisses „workload“ vor. Wir vertrauen auf Sie und nehmen diese Herausforderung gemeinsam mit Ihnen an.

Schön wäre es, wenn Sie sich auch untereinander organisieren, digital verabreden, miteinander lernen und sich gegenseitig unterstützen würden.

Bitte informieren Sie sich deshalb regelmäßig über die Angebote, die Sie über Ihre HFR-emails erreichen werden, auf der Internetseite und über ILIAS.

Wenn wir nach dem 22.05.20 tatsächlich sukzessive zu einem Lehrbetrieb mit Präsenzveranstaltungen zurückkehren können, streben wir auch an, die Prüfungen am Ende des Semesters in der dafür vorgesehenen Form abzunehmen.

Eventuelle Änderungen der Vorgaben in der StuPO müssen die Lehrenden möglichst früh bei unserem Prorektor Matthias Scheuber anmelden, begründen und vom Prüfungsausschuss genehmigen lassen. Er wird den Studiengangleitungen für diese Anmeldung ein Formular zukommen lassen.

Das trägt auch dazu bei, dass Sie frühzeitig über solche Änderungen informiert werden können.

Mit den besten Wunsche für Ihre Gesundheit und (- nachdem ich gestern etwas zu voreilig damit war - noch einmal...) frohe Osterfeiertage.

Bastian Kaiser